

Kommunalworkshop diskutiert die Folgen des Klimawandels

Landkreis Vechta (kk). Nach der Auftaktveranstaltung im Januar nimmt die Arbeit am Klimafolgenanpassungskonzept für den Landkreis Vechta Fahrt auf. Bei einem Workshop im Kreishaus haben Vertreter der Städten, Gemeinden und des Landkreises laut Mitteilung analysiert, inwiefern die Region für die Folgen des Klimawandels aus kommunaler Sicht gewappnet ist. Im Zentrum stand eine Stärken-Schwächen-Analyse zu zwölf Themenclustern wie Gesundheit und Katastrophenschutz, Landwirtschaft und Industrie sowie Gebäude und Wohnen. So hat beispielsweise die Arbeitsgruppe Forstwirtschaft diskutiert, wie sich ein höherer Waldanteil auf die Klimafolgenanpassung auswirken könnte. Beleuchtet wurde auch der Umbau von Wäldern mit heimischen Pflanzen, die besser an das Klima angepasst sind. Besonders wichtig wird laut den Teilnehmern künftig ein gut ausgerüsteter Katastrophenschutz sowie die Wasser- und Energieversorgung.

Mit den Ergebnissen des von den Planungsbüros „GreenAdapt“ und „Luftbild Umwelt Planung“ moderierten Kommunalworkshops werden nun Fachworkshops zu den einzelnen Themenclustern im Sommer vorbereitet, wie es weiter heißt. Dabei sollen gemeinsam mit Fachleuten aus Politik, Wissenschaft, Verbänden und Wirtschaft konkrete Anpassungsmaßnahmen erarbeitet werden.

Das Klimafolgenanpassungskonzept des Landkreises Vechta wird durch die LEADER-Region Vechta mit knapp 30.000 Euro gefördert.